
**Verkehrssituation im Umfeld der Kreuzung
Poppenreuther/Wilhelm-Hoegner-/Hans-Vogel-Straße;
Lichtsignalsteuerung**

- I. Die Verkehrssituation im Umfeld des vorstehenden Kreuzungsknotens wurde am 22. Februar 2005 im Rahmen einer Besprechung im SVA nochmals eingehend erörtert. An der Besprechung nahmen teil:

Herr Mühlek	Siemens AG, I&S ITS ZN Nürnberg
Herr Velke	PD Fürth
Herr Gegner	PI Fürth-Ost
Herr Jockusch	SpA/Vpl
Herr Schenkel	TfA/StrN
Herr Gleißner	SVA

Hintergrund der Besprechung waren

- bestehende Probleme im Verkehrsablauf der südlichen Richtungsfahrbahn Poppenreuther Brücke (in Richtung Hans-Vogel-Straße)
- die regelmäßig zu beobachtende Überstauung der Ausfahrttrampe Ost der A 73 (aus Richtung Nürnberg)
- Rückstauungen im Bereich der Ausfahrttrampe West der A 73 (aus Richtung Erlangen), mit teilweisem Rückstau auf die A 73
- Fußgängerproblematik Poppenreuther/Hans-Vogel-Straße (Ostseite) und die Folgerungen aus dem Verkehrsausschussbeschluss vom 17.01.2005 bzw. der aktuellen Bürgerbeschwerden
- Auswirkungen durch die Ansiedlung/Eröffnung der Firma Selgros

Der Vertreter der Firma Siemens machte deutlich, dass die Kreuzung Poppenreuther/Wilhelm-Hoegner-/Hans-Vogel-Straße in Spitzenzeiten die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht. Aus Sicht aller beteiligten Fachdienstsstellen, der Polizei und der Firma Siemens besteht erheblicher Optimierungsbedarf an der Kreuzung, wenn eine Verbesserung an der Poppenreuther Brücke erreicht werden soll. Die immer wieder festzustellenden Überstauungen auf der Brücke selbst und im weiteren Verlauf bis zur A 73 stellen eine erhebliche Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs dar. Aufgrund dieses Umstandes erhob die Autobahndirektion Nordbayern als Träger öffentlicher Belange erhebliche Bedenken gegen die Ansiedlung der Firma Selgros im Baugenehmigungsverfahren, da die Behörde mit weiteren negativen Einflüssen auf die A 73 rechnete. Ohne weitere Verbesserungen der Lichtsignalsteuerung an der Kreuzung Poppenreuther/Wilhelm-Hoegner-/Hans-Vogel-Straße ist eine Entspannung auf der Poppenreuther Brücke (problematischte Unfallhäufungsstelle im Stadtgebiet Fürth) nicht zu erreichen. Auf der Westseite der Kreuzung bedürfte die Poppenreuther Straße deutlich mehr Grünzeit (evtl. verkehrsabhängig) gegenüber der Hans-Vogel-Straße. Diese Veränderung der Prioritäten würde zu einer drastischen Verringerung der Grünzeit in der Hans-Vogel-Straße aus Richtung Norden (von der "alten"

IKEA) bzw. Süden (aus Richtung Karl-Bröger-Straße) führen. Damit würde vor allem die Südseite der Kreuzung massiv benachteiligt. In der Folge wäre umgehend mit einer Verkehrsverlagerung in die Espanstraße zu rechnen, was einerseits zu erheblichen Klagen aus der Anwohnerschaft und andererseits zu empfindlichen Rückstauungen an der Einmündung Espan-/Poppenreuther Straße führen dürfte.

Eine Optimierung der Leistungsfähigkeit der Kreuzung und des Kreuzungsumfeldes ist nach Ansicht aller Beteiligten nur durch folgende Maßnahmen zu erreichen:

1. Die Kreuzung Poppenreuther/Wilhelm-Hoegner-/Hans-Vogel-Straße muss in Ost-West-Ausrichtung (Innenstadt – IKEA – Poppenreuth bzw. Gegenrichtung) gerade überquert werden, um die benötigten Zeitwegeanteile möglichst gering zu halten. Eine Öffnung des Steinfeldweges zwischen Poppenreuther Straße und Wilhelm-Hoegner-Straße ist unvermeidbar.
2. Die Linksabbiegebeziehung von der Hans-Vogel-Straße zur Poppenreuther Straße (Ost) muss unterbunden werden (s. Verkehrsausschussbeschluss vom 17.01.2005).
3. Die Zufahrt aus der östlichen Poppenreuther Straße in die Hans-Vogel-Straße (bei der Gaststätte Ringbahn) muss ebenfalls unterbunden werden.
4. Die Signalisierung des südlichen Teilknotens Hans-Vogel-/Poppenreuther Straße muss ersatzlos entfallen.

Eine Alternative zu den vorstehenden Forderungen der Beteiligten Fachdienststellen besteht nicht, wenn ein Verkehrsablauf an der Kreuzung bzw. im näheren Umfeld erzielt werden soll, der den Ansprüchen an die Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehr genügt, auch im Hinblick auf die anstehende Eröffnung der Firma Selgros.

Es wird nochmals mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass ohne die vorstehend aufgeführten und bereits im Zusammenhang mit der "neuen" IKEA geforderten Maßnahmen eine angemessene Verkehrsabwicklung im Umfeld der vorgenannten Kreuzung nicht zu gewährleisten ist.

II. In Abdruck an:

SpA

TfA

PD Fürth

III. Referat III

Fürth, 24. Februar 2005
Straßenverkehrsamt